

## Rockig überzuckerte Weihnachtslieder

Die Santa Claus Allstars spielten in der Kammgarn bekannte Weihnachtslieder – rockig angehaucht und mit viel Ironie.

VON DANIEL LAY

Unser Verhältnis zu Weihnachtshits wie «Jingle Bells» oder «Last Christmas» ist meist eher zwiespältig: Einerseits verfluchen wir sie alljährlich, nachdem wir sie in überhitzten Kaufhäusern auf der Suche nach Geschenken gefühlte eintausendmal hören mussten. Andererseits würde uns bestimmt etwas fehlen, wenn wir genau diese Songs für einmal an Weihnachten nicht hören würden.

### Weihnachtshits interpretiert

Man durfte daher sehr gespannt sein, wie die Santa Claus Allstars, die am Donnerstagabend in der gut besuchten Kammgarn – gemäss Ankündigung – «Classic Christmas Songs» zum Besten geben wollten, mit dieser Hassliebe umgehen würden. Zumal sich die Santa Claus Allstars aus Mitgliedern der Westschweizer Bands Favez, Chewy, Samael, Kruger und Rosgo zusammensetzen. Bands, die ein eher härteres musikalisches Spektrum von Rock bis Metal abdecken. Würden sie dem Publikum die besinnlichen Lieder in der weihnachtlich geschmückten Kammgarn nur so um die Ohren hauen? War das Weihnachtsbrimborium auf der Bühne – Lametta um die Mikrofonständer, Schnee auf den Verstärkerboxen, Weihnachtsbäume – bloss eine Farce?

Doch schon der Auftakt machte klar, in welche Richtung es an diesem

Abend gehen sollte: Einzel traten die Musiker – alle in Anzug und Krawatte – auf die Bühne, schnappten sich ihr Instrument und stimmten sanft den ersten Song an. Dann erleuchtete plötzlich ein Scheinwerfer die Bar, wo die ebenso edel gekleideten Sänger sass, die «White Christmas» anstimmten. Ein edler Auftritt also, den besinnlichen Liedern angepasst. Ein Auftritt im Stil des legendären «Rat Pack» um Frank Sinatra, Dean Martin und Samy Davis jr. Ein Auftritt aber auch mit einem unverkennbaren Augenzwinkern. Bestes Beispiel dafür sind die Rockerstiefel, die Chris Wicky von Favez zu seinem Anzug trug.

### Grossartiges «Little Drummer Boy»

So spielen sich die Musiker dann – unterbrochen durch Chris Wickys witzige Ansagen – durch alle bekannten englischsprachigen Weihnachtslieder von «Santa Claus is coming to town» bis «Rudolph the red nosed reindeer». Alle Lieder sind hörbar für die klassischen

Rockinstrumente Gitarre, Bass und Schlagzeug arrangiert, doch ist der Respekt vor den ursprünglichen Fassungen immer vorhanden, sodass sich die Musik oft in bluesig-jazzigen Gefilden bewegt. Manchmal wünscht man sich gar – mit Blick auf die sonstigen musikalischen Gepflogenheiten der

Protagonisten –, es würde eine Spur härter zur Sache gehen. Dass auch das gut tönen kann, zeigen «Last Christmas» und – dank grossartigem Schlagzeugeinsatz – vor allem «Little Drummer Boy». Es ist aber auch so ein gelungener Konzertabend, bei dem nicht nur das Publikum seinen Spass hat, sondern ganz besonders die sechs Herren auf der Bühne.

Ein edler Auftritt also, den besinnlichen Liedern angepasst ... aber auch mit einem unverkennbaren Augenzwinkern



Die Santa Claus Allstars am Weihnachtsliederkonzert in der Kammgarn. Bild Frank Lütling

## Kirchenmäuse Wie die kleinen Grauen nach Bethlehem gelangten



Trippel tri, trippel tra, sang der Projektschülerchor zwischen den Szenen seines Krippenspiels. Rund 30 Zuschauer kamen am vergangenen Mittwochmittag in die katholische Kirche Neuhausen, um ein Weihnachtsspiel der etwas anderen Art zu sehen: Fünf Mäuse erleben die Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive der Kleinsten. Als Einzige wissen die fünf von

der bevorstehenden Geburt Jesu, doch niemand will ihre Botschaft hören. Der König, ein Blinder und die Frauen am Brunnen verjagen die Nagetierchen angeekelt. Nur einige Kinder schenken ihnen Beachtung, doch auch sie verstehen die frohe Mäusebotschaft nicht. So bleibt den Mäusen nichts anderes übrig, als sich selbst auf nach Bethlehem zu machen. Bild Silvia Krauer

## Die beliebtesten Gerichte

### Raclette oder Rollschinken.

Viele Marktbesucher schwören auf den Tischgrill an Weihnachten. Gekocht wird auch. Beliebt ist vor allem der traditionelle Rollschinken.

Am Freitagabend, am letzten Neuhuuser Markt 2011, wird für die Festtage eingekauft. Bei der Familie Visconti werde an Weihnachten der Tischgrill angerichtet, mit Raclette, Kartoffeln und Ananasscheiben, sagt Emil Visconti. Margrit Wäckerli ist an Weihnachten eingeladen. In ihrer Familie könnten die Kinder das Essen aussuchen. Letztes Jahr habe es selbst gemachte Spätzli und Voressen gegeben. Die Kinder hätten aber mithelfen müssen, erzählt sie. Bei Marianne Müller gebe es am 24. Dezember Käsefondue, am 25. Rindfleisch auf Stein mit Morchelsauce und breiten Nudeln und Rehrücken mit Spätzli und Rotkraut am 26., sagt sie. Gabi Uhler, die mit Müller am Neuhuuser Markt ist, wird am 24. auch den Tischgrill anheizen. Es gibt Raclette mit Zutaten. «Etwas, was alle gern haben», sagt sie. Am 25. sei sie eingeladen, und am 26. werde sie eine kleine Wanderung von Beringen auf den Siblingler Randen unternehmen und dort



Reinhardt Lütz-Uwe sowie Jürgen und Hanni Duttlinger geniessen am Neuhuuser Markt einen Glühwein am Stand von Johanna Jauch. Bild Claudia Hardi

dann auswärts essen. Auch die Familie Schwyn, die jeden Freitag mit ihrem Stand am Markt ist, ist an Weihnachten zum Essen eingeladen. Am 25. gebe es nur Frühstück, sagt Christian Schwyn. Fragt man weitere Marktbesucher nach ihren Kochplänen an Weihnachten, dann erfährt man, dass viele zum Essen eingeladen sind. Rollschinken mit Zutaten ist eine weiteres Gericht, das von verschiedenen Marktbesuchern traditionell an Weihnachten gekocht wird.

Doch einige Gäste sind gestern auch einfach auf den Markt gekommen, um bei Johanna Jauch einen warmen Glühwein zu trinken. So zum Beispiel Hanni und Jürgen Duttlinger sowie Reinhardt Lütz-Uwe. Hanni und Jürgen Duttlinger hülften jedes Jahr bei der Familie Jauch auf dem Nägelseehof beim Herbstessen aus, erzählen sie. Sie seien Stammkunden auf dem Neuhuuser Markt. «Der Markt ist uns sehr ans Herz gewachsen», sagt Hanni Duttlinger. (ch)

### Wir danken

#### Topfkollekte ein Erfolg

Die Heilsarmee Schaffhausen dankt allen Spendern, die mit einer Gabe die Topfkollekte 2011 unterstützt haben. Es wurden während der Sammelstage in der Vorweihnachtszeit insgesamt 22755.85 Franken in die Töpfe gelegt. Verschiedene Weihnachtsaktionen und Weihnachtsfeste für bedürftige und einsame Personen aus der Region konnten dadurch finanziert werden, dazu auch die Gassenweihnachtsfeier in der Gassenküche und der Besuch im Gefängnis mit Geschenken für die Gefangenen. Der Restbetrag fliesst in den Sozialfonds.

### Personalien

#### Kurt Lehner

aus Neuhausen kann morgen Sonntag, 25. Dezember, seinen 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich.

## Frauen unterstützen Projekt für Frauen

Der Zonta Club Schaffhausen spendet den Erlös eines Flohmarkttagess der Afghanistanhilfe von Vreni Frauenfelder.

Sie haben in den Kellern gesucht, auf dem Estrich und auch sonst in allen Ecken ihrer Wohnungen. Sie, die Zontians von Schaffhausen, haben alles, was noch nützlich oder zumindest kurios war, zusammengetragen. Sie haben weder Mühen noch frühe Morgenstunden gescheut, um all die lieben Dinge, die schon ewig nicht mehr benutzt wurden, von denen man sich aber doch noch mit einer kleinen Träne trennt, Menschen zu verkaufen, die sich darüber wieder freuen konnten. So kamen auf dem herbstlichen Flohmarkt im Mosergarten



Katrin Hauser-Lauber (l.), Präsidentin Zonta Club Schaffhausen, übergibt Vreni Frauenfelder den Check. Yoshie Schlatter-Tanoue, Vera Geissberger und Vreni Pletscher organisierten das Flohmarktprojekt. Bild zvg

am 3. September tröpfchenweise kleinere Sümmechen in den grossen Topf des Zonta Clubs Schaffhausen. Nein, er ist nicht übergelaufen, aber immerhin befanden sich am Ende eines langen Flohmarkttagess darin doch 1720 Franken.

Der Erlös soll einer Organisation zugute kommen, die Frauen unterstützt. Und wer kann dies besser als Vreni Frauenfelder aus Neuhausen am Rheinfall mit ihrer Afghanistanhilfe Schaffhausen? Seit sie 1975 zum ersten Mal in Afghanistan und Pakistan war, ist ihr das Leben der Menschen in den ärmsten Dörfern Afghanistans, deren medizinische Versorgung und vor allem die Ausbildung der Frauen ein grosses Anliegen. Am 19. Dezember durfte Vreni Frauenfelder anlässlich der Weihnachtsfeier der Zontians den Check über 1720 Franken entgegennehmen. (r)